

berg an. Bisweilen erbat man sich auch eine Unterstützung aus den kurfürstlichen Waldungen. Das erbeutete Zinn wurde entweder auf den Messen zu Leipzig<sup>192)</sup> und Frankfurt, oder in Breslau<sup>193)</sup>, Wien<sup>194)</sup>, Hamburg und Lübeck<sup>195)</sup> verkauft. 1573 galt das Fäfslein  $14\frac{1}{4}$  fl.<sup>196)</sup>. Wiewohl Harrer seinen Geschäftsfreunden gegenüber die Notwendigkeit der sofortigen baren Zahlung betonte, so mußte er sich doch oft zu Gewährung bequemer späterer Zahlungsfristen herbeilassen, oder die Waren gegen Talg und Tuch<sup>197)</sup> verhandeln.

Weniger Erfolg als hier hatte Harrer mit der Beteiligung am Zinnbergbau in Böhmen. 1575 hatte er seinen Mitgewerken Christoph Gossel und seinen Diener Michel Heidenreich dorthin geschickt und die Nachricht erhalten, daß Hans Schaffgotsch auf Kynast und Greiffenstein auf seinen Besitzungen Kupfer, Zinn und andere Metalle habe<sup>198)</sup>. Er trat mit ihm in Unterhandlung, und einige Zeit später werden Bergwerke auf dem Hundsrück und auf dem Gyren oder Gordon erwähnt, an denen der Kammermeister und der Münzmeister beteiligt waren. Die Ausbeute an Zinn sollte in Breslau verkauft werden, erwies sich aber als minderwertig<sup>199)</sup>. Man schrieb den mangelhaften Erfolg der Unerfahrenheit des Schmelzers zu und Schaffgotsch wurde veranlaßt, auf die Gewinnung eines bessern bedacht zu sein. Kurz darauf kam Harrer in Verdacht, in Verkaufsverhandlungen zu stehen. Er leugnete dies und erklärte, sein Diener habe bloß die Görlitzischen und Schweidnitzer Mitgewerken um den Wert befragt<sup>200)</sup>. Wir erfahren nur wenig über das Unternehmen.

Auch in Freiberg besaß Harrer Kuxe. 1575 hatte er z. B. mit Abraham Bürger einen Kontrakt gemacht, gemeinsam zu bauen<sup>201)</sup>.

Sein umfangreichster und wertvollster Besitz war der Anteil an dem Kupferbergwerk in Mansfeld.

<sup>192)</sup> Hier war es sehr gesucht. Hauptkäufer war z. B. die Kramerische Gesellschaft. C 143. B I, 91. 1579 war das Zinn hier teurer als in Hamburg E II, 35.

<sup>193)</sup> B I, 52. <sup>194)</sup> B I, 117. <sup>195)</sup> B II, 142. <sup>196)</sup> E I, 27.

<sup>197)</sup> Z. B. in Hamburg und Lübeck. B II, 67. B III, 74.

<sup>198)</sup> C 136. D II, 132. <sup>199)</sup> D I, 183. 193.

<sup>200)</sup> D II, 132. Hier gewährt er Hans Schaffgotsch das Vorkaufsrecht. Ein Christoph Schaffgotsch in Schlesien steht mit Harrer in geschäftlicher Verbindung. D III, 158.

<sup>201)</sup> C 98.